Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 100. Montag, den 14. December 1829.

Berlin, vom 11. December.

Der Advocat Arnold Edmund Pelzer ist zum Anwald bei dem Landgerichte zu Aachen bestellt worden.

Berlin, vom 12. December.

Die bisherigen Privat-Docenten, Dr. Michelet und Dr. Heyse hieselbst sind zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Facultät der hiesigen Königlichen Universität ernannt worden.

Paris, vom 2. December.

Unsre Truppen haben einen Anfang mit der Räumung Morea's gemacht. Am 26. v. M. lagen auf der Rhede von Marseille eine Fregatte und eine Flüte, die an 300 Soldaten gebracht hatten. Es hieß, eine zweite Convoi sei in wenig Tagen zu erwarten. — In Toulon wird jetzt wenig am Ausrüsten gearbeitet und es heißt nun wieder, daß durchaus an keine Unternehmung gegen Algier gedacht werde.

Paris, vom 3. December.

Eine drollige Scene ereignete sich gestern beim Zuchtpolizeigericht. Ein gewisser Combret, welcher Herrn Bastien, einem Schuhmacher und Schuhflicker, einen Schuh von seinem Gestelle gestohlen hatte, zeigte, zur Beschönigung seines Diebstahls den andern, ihm gehörigen, Schuh vor, der sich in sehr schlechten Umständen befand, eine Entschuldigung, die aber der Präsident nicht gelten lassen wollte. Auch gestand der Beklagte ein, daß er Unrecht gethan habe, und die That ihn um so mehr reue, da er bald gesehen, daß er den falschen Schuh gegriffen habe, denn er habe einen für den linken Fuß stehlen wollen, und einen für den rechten genommen.

Paris, vom 4. December.

Hr. Brunel hat in einer Sitzung der in Rouen bestehenden Gesellschaft zur Nacheiferung die bestimmte Versicherung gegeben, daß mit den Arbeiten an dem Tunnel in London mit dem Monate März k. J. unter seiner Aufsicht fortgefahren werden würde.

Der Stadt-Rath von Barcelona hat der Prinzessin Marie Christine, Braut des Königs von Spanien Majestät, zwei schöne Blumen Vasen verehrt. Die Vasen sowohl als die darin befindlichen Blumen sind von gediegenem Golde (80 Unzen schwer), und letztere haben den Geruch der natürlichen Blumen.

Jemand hat den sehr naiven Einfall gehabt, bei dem Präfecten der Seine um die Erlaubniß anzuhalten, in dem großen Bauche des Modells zu dem Elephanten-Springbrunnen auf dem ehemaligen Platze der Bastille ein Curiositäten-Cabinet oder irgend eine andere Ausstellung zu eröffnen.

Triest, vom 22. November.

Ein über Syra in 19 Tagen hieher gekommener Reisender aus Tschesme, welcher diese Stadt am 24. v. M. verlassen, schildert die in der Umgegend von Smyrna ausgebrochenen Unruhen weit gefährlicher, als sie durch die Berichte aus Constantinopel bekannt sind. Nach Aussage desselben, waren mehrere Districte Klein-Asiens in wirklichem Aufruhr gegen die Pforte. Mehrere Rotten von Unruhigen durchstreiften die Ortschaften und verbreiteten die Empörung immer weiter. Die Regierung hatte zwar unverzüglich die ernstlichsten Maaßregeln ergriffen, um den Aufstand im Keime zu ersticken; allein diese hatten bis dahin durchaus nicht den erwünschten Erfolg gehabt. Ein gegen die Unruhigen ausgeschicktes Truppen-Corps soll sogar von denselben angegriffen und in die Flucht geschlagen worden sein, worauf sie auf Kassaba losgegangen wären und diese Stadt besetzt hätten. Der Stand der Dinge wurde, beim Abgange jenes Reisenden, für sehr bedenklich gehalten und man war selbst für Smyrna besorgt. Die nächste Post aus Constantinopel wird zeigen, in wie fern diese Angaben Glauben verdienen.

Spanische Gränze, vom 27. November.

(Privatmittheilung.)

In diesen Tagen begab sich der General-Capitän von

Navarra im großen Costüm, mit allen seinen Orden geschmückt, von zwei Compagnien Grenadieren begleitet, in den großen Saal des Obergerichts der Provinz, das in Pamplona seinen Sitz hat. Die Richter waren gerade versammelt, und dieser Besuch, von der bewaffneten Macht begleitet, erregte natürlich ein großes Erstaunen. Der Vicekönig redete sie indeß folgendermaaßen an: „Sie haben nichts zu besorgen, meine Herren, ich komme nicht hieher, um Sie umbringen zu lassen, sondern nur, um Sie, auf Befehl des Königs, Ihrer richterlichen Geschäfte zu entbinden: Sie werden also sogleich auseinander gehen, und damit ist die Sache vorüber." Die Herren ließen sich dies nicht zwei Mal sagen, und entfernten sich, worauf der Vicekönig diejenigen einsetzte, die zu ihren Nachfolgern bestimmt sind. Was zu diesem, in den Jahrbüchern von Navarra unerhörten Staatsstreich Anlaß gegeben, hat man in Pamplona noch nicht ergründen können. Die Bewohner von Pamplona sind bei dem Auftritt ganz ruhig geblieben.

Madrid, vom 24. November.

(Privatmittheilung.)

Man spricht in den Büreaus des Krieges- und des Marine-Ministers sehr viel von einer neuen Expedition, die nach Mexiko abgehen soll. In Ferrol sollen auf dem Linienschiffe el Heroe, auf 3 Fregatten und andern kleinen Fahrzeugen, zusammen 4000 M. Truppen eingeschifft werden. — Von einem Ministerwechsel ist nicht mehr die Rede, ja man spricht überhaupt wenig von den Ministern. Der einzige, welcher einige Aufmerksamkeit erregt, ist der Finanzminister, der wirklich es dahin gebracht hat, allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Auch die übrigen Ministerien haben ihre gehörigen Fonds erhalten, und die Angestellten erhalten ihre Besoldungen regelmäßig ausgezahlt.

Lissabon, vom 19. November.

Der Gouverneur des Lustschlosses von Alfeite hat, wie die gestrige Gazeta anzeigt, die Erlaubniß erhalten, eine Medaille mit dem Bildniß des Infanten tragen zu dürfen; vermuthlich als Lohn für die Wachsamkeit, mit der er den Visconde von Queluz hütet.

London, vom 1. December.

Aus Neuyorker Zeitungen bis zum 4. v. M. und nach Veracruzer Zeitungen bis zum 20. Sept. erhalten wir einen amtlichen Abdruck von der Capitulation der Spanischen Truppen unter Gen. Barradas in Tampico. Im Widerspruche mit einer unrichtigen Mittheilung der eingegangenen Bedingungen, die über Neu-Orleans gekommen war, ersehen wir daraus, daß die Spanier ihre Waffen, Fahnen und Munition den Mexikanern (deren Land in der Capitulation, „die Republik Mexiko" genannt wird) übergeben, auf eigene Kosten nach Havana transportirt werden, und die zurückbleibenden Kranken auf Spanische Kosten verpflegt werden sollten. In Zusatz-Artikeln wird stipulirt, daß der Spanische General, Officiere und Gemeine, feierlich verpflichtet werden, nie zurückzukehren, oder je wieder die Waffen wider die Republik zu führen.

Die Capitulation wurde im Hauptquartier in der Altstadt Tampico am 11. September zwischen drei vom Gen. St. Ana bevollmächtigten Officieren und zweien von Seiten des Gen. Barradas in zehn Artikeln abgeschlossen. Der Zusatz enthielt noch, daß etwa nachkommenden Span. Truppen vom Gen. Barradas die Landung nicht verstattet werden solle. — Barradas hatte sich mit sechs Officieren auf einem kleinen Schooner nach Havana eingeschifft. St. Ana ging am 19. mit dem Brittischen Packetboote von Tampico nach Veracruz ab.

Aus Neu-Orleans vom 6. Oct. kam ein Schreiben an den Baltimore Amerikan. Der Briefsteller meldet, er sei mit dem Schooner Oscar von Veracruz angekommen. Auf dieser Fahrt hätten sie von einem Spanischen, von Tampico nach Havana fahrenden Schooner den Gen. Barradas nebst sechs Officieren übergenommen, weil der Spanier voll Mannschaft gewesen und Mangel an Lebensmitteln gehabt habe. B. war am 21. Sept. von Tampico abgesegelt; 1000 Spanier waren an Einem Tage krank geworden; sie hatten in allem 1500 Mann verloren, wovon 300 in den verschiedenen Scharmützeln. Barradas war nach Neu-Orleans gekommen, um sich Schiffe zur Abholung seiner Kranken nach Havana zu holen.

Die Capitulation ist heute völlig bestätigt. Das Fort von Tampico ward am 12. Sept. übergeben, und am 13. war die Stadt völlig von den Spaniern geräumt und von den Mexikanern besetzt.

Die vielbesprochene Frage wegen der Ernennung Römisch-katholischer Bischöfe in unsren Reichen ist endlich abgemacht. Zu diesem Ende sind zwei Rescripte an die katholischen Bischöfe in Irland, zur Bestimmung ihres künftigen Verfahrens, erlassen. Bei einer Erledigung erwählt die Geistlichkeit des Sprengels einen Priester, um die bischöflichen Functionen als Capitular-Vicarius sede vacante zu bekleiden. Wo ein Kapitel besteht, tritt dasselbe nebst seinem Dekan mit der Geistlichkeit des Sprengels zusammen, um einen Nachfolger zu erwählen. Den Vorsitz bei dieser Versammlung führt ein Bischof oder ein Erzbischof. Wo es keinen Dekan oder Kapitel giebt, bildet die Geistlichkeit des Sprengels allein die Versammlung. Hierauf werden drei Namen von Candidaten bestimmt, und Certificate beigebracht, daß dieselben Unterthanen Sr. Maj., von gutem moralischen Character und anerkannter Loyalität sind. Abschriften dieser Namenslisten werden nach Rom und an die bischöfliche Synode in Irland gesandt; letztere theilt ihre Bemerkungen dem Cardinal-Staatssecretär oder dem Vorsteher der Propaganda mit. Aus dieser dem Pabste vorzulegenden Liste muß der neue Bischof gewählt werden. Auf diese Weise ist das Ernennungs-System ein durchaus einheimisches geworden. Der neue Bischof ist demnach nothwendiger Weise ein Brittischer Unterthan, dessen Character von zwei competenten und verantwortlichen Corporationen vollkommen geprüft sein muß. Der Pabst, weit entfernt, ein Ernennungsrecht sich anzumaßen, besitzt nach dem neuen Systeme nicht einmal ein Veto. Die Irländischen Römisch-katholischen Bischöfe werden demnach de facto weit unabhängiger von allen päbstlichen Einflusse, als die meisten übrigen ihres Standes. Dieß ist ein großes Zugeständniß des Vaticans an den Zeitgeist, und pfropft auf den Römisch-katholischen Glauben ein Princip der Presbyterianischen Kirchen-Verfassung, das in seinem Character wesentlich demokratisch ist, und sich in seinen Folgen als überaus demokratisch erweisen wird.

In Newyork ist neulich ein steinernes, aus 2 Stockwerken bestehendes Haus 25 Fuß breit und 40 Fuß tief, in die Höhe geschraubt und zu einem Hause von drei Stockwerken gemacht worden. Das ganze dabei

beobachtete Verfahren war so einfach und so wenig störend für das Gebäude, daß die Bewohner desselben ganz ruhig bei ihren Beschäftigungen hätten bleiben können.

Man erzählt vom General Sta. Ana, daß er, sobald er an die Spitze des Mexik. Operationsheeres gestellt worden, verlangt habe, den Gen.-Major Landero als Zweiten im Befehl bei sich zu haben, der ein trefflicher Officier, allein der größte persönliche Feind von ihm selbst sei und dessen Name nun als einer der Unterhändler bei der Capitulation der Spanier erscheint.

Polnische Gränze, vom 20. November.

Giurgewo soll am 4. d. M. den Russischen Truppen übergeben und Adrianopel am 11. d. gänzlich geräumt worden sein.

Nach Briefen aus Jassi, haben die Russ. Garden schon seit mehreren Wochen Tultschin verlassen, und sind auf dem Marsche nach St. Petersburg. Des bessern Unterkommens wegen, ist dieses Corps in vier Colonnen getheilt und dessen Marschroute dergestalt bestimmt, daß es erst gegen Ende Januars in St. Petersburg eintreffen wird. Demnach können die Fürstenthümer nur durch Truppen von der zweiten Armee besetzt werden. In Jassi und Bucharest wird Alles zu ihrem Empfange vorbereitet, und man glaubt, General Graf Pahlen werde sie befehligen.

Petersburg, vom 2. December.

Der früheren Ankündigung gemäß hielt am 28. v. M. die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in ihrem großen Versammlungs-Saale eine außerordentliche Sitzung zu Ehren des wirklichen Geheimen-Rathes und Ritters, Freiherrn Alexander von Humboldt, der glücklich von seiner Reise durch Sibirien zurückgekehrt ist, und brachte hiemit dem berühmtesten Naturforscher unseres Jahrhunderts im Namen Rußlands das Opfer der Achtung und Erkenntlichkeit dar. — Zum Schlusse verlas der beständige Secretär der Akademie, Hr. Staatsrath Fuß, einen Auszug des Protokolls der Sitzung vom 23. v. M., in welcher die Akademie verfügt hatte, Hrn. von Humboldt die goldene Medaille mit dem Bildnisse der hochseligen Kaiserin Maria Feodorowna, seinen Reisegefährten aber, den Herren Professoren Ehrenberg und Rose, die Diplome als Correspondenten der Akademie zu ertheilen. Nach Verlesung dieser Artikel überreichte der Präsident dem Herrn von Humboldt die Medaille, und der beständige Secretär den erwähnten beiden Professoren die Diplome. Die Akademie beschloß, mit Zustimmung des Hrn. von Humboldt, den Druck der Akten dieser denkwürdigen Sitzung unter dem Titel: „Memoiren, verlesen in der außerordentlichen Sitzung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zu Ehren des Freiherrn Alexander von Humboldt am 28. Nov. 1829.

Die letzten Berichte aus dem Hafen von Petropawlowsk in Kamtschatka sind vom Monat Mai. Während des Winters war sehr oft Schnee gefallen; häufige starke Stürme hatten vielen Schaden an den Dächern, Fenstern und selbst an den Gebäuden angerichtet. Man hatte zweimal Erderschütterungen gespürt, das erstemal am 7. April um 1 Uhr Morgens, und dann wieder am 13. Mai um 4 Uhr Morgens. Da im Laufe des Jahres 1828 der Fischfang schlecht ausgefallen war, so hatten die Einwohner in Kamtschatka Mangel an Lebensmitteln gelitten, welches mehrere Dörfer nöthigte, sich an die Kronmagazine zu wenden; viele Einwohner hatten ihre Hunde eingebüßt (vermuthlich aus Mangel an Fischen). Bei dem Abgange dieser Nachrichten war der Fang der kleinen Fische in der Awatscha nicht reichlich ausgefallen; dagegen war man auf der Jagd glücklicher gewesen; Zobelfelle wurden zu 10 Rubel; Fuchsfelle zu 12 Rubel; Seeotter zu 15 Rubel und Wolfsfelle zu 6 Rubel verkauft.

Odessa, vom 21. November.

Die am 17. d. aus Constantinopel hier angekommene Englische Fregatte „Blonde" ist am nämlichen Tage wieder dahin abgesegelt. Kurz vor ihrem Abgange von Constantinopel hatte der Englische Gesandte am Bord derselben ein sehr glänzendes Fest gegeben, dem die fremden Gesandten und folgende hohe Türkische Beamten beiwohnten: der Seraskier-Pascha, der nach St. Petersburg bestimmte Gesandte Halil-Pascha, der Capudan-Pascha, Achmed-Pascha, Nedschib-Effendi (Gesandtschaftsrath Halil-Pascha's), der Reis-Effendi, der Ametschy-Nedschib-Effendi, der erste Arzt des Sultans, Hekim-Baschi mit seinem Bruder Molla-Effendi, der Selictar-Aga und der Kafedschi-Bascha nebst 4 Adjutanten des Sultans. Das Abendessen fand um 10 Uhr Nachts Statt; nachdem ein jeder der benannten Türkischen Beamten eine Polonaise getanzt hatte, bot er seinen Arm einer Dame, führte sie zur Tafel, nahm neben ihr Platz, und aß und trank wie alle übrigen Gäste. Das Ganze gewährte ein nie gesehenes Schauspiel. Erst um 4 Uhr Morgens ging die Gesellschaft aus einander.

Türkische Grenze, vom 29. November.

Es scheint nunmehr unzweifelhaft, daß das große Hauptquartier der Russ. Armee fürs erste nach Aidos hin verlegt werden wird. Auch die daselbst befindlichen Armeespitäler sollen nach Burgas zu geräumt werden, worauf dann die Uebergabe des Platzes an Mustapha, Pascha von Scutari, erfolgen wird. — Mit dem allmäligen Erlöschen der Pest in den Fürstenthümern werden auch die Handelsverbindungen wieder lebhafter. Die starken Einquartierungen, welche die Provinzen während des Winters haben werden, können keine Theurung der Lebensmittel verursachen, da die Truppen größtentheils aus den Russ. Magazinen verpflegt werden, diese aber im Ueberfluß versorgt sind.

Aus der Bukowina, vom 18. November.

Das Pestübel, welches in den Fürstenthümern so viel Unheil angerichtet hat, verbreitet sich jetzt auch in Podolien. Der diesseitige Sanitäts-Cordon wird verstärkt und die Zeit der Quarantäne für Reisende ist seit dem 16. d. M. auf 14 Tage festgesetzt. Man darf hoffen, daß durch die eingetretene Kälte der Gesundheitszustand sich verbessern, und durch die kräftigen Maaßregeln der Russ., so wie der Oesterreichischen Regierung, der weitern Verbreitung des Uebels vorgebeugt werden wird. Unfern Kaminiec sollen einige Bauern ein Opfer der Pest geworden sein; leider wird die dortige Gegend auch von der Viehseuche heimgesucht und ganze Ortschaften sind durch den Verlust ihres Viehstandes verarmt. Aus dem Innern von Rußland lauten jedoch die Nachrichten über den Gesundheitszustand befriedigend.

Constantinopel, vom 12. November.

Smyrna hat durch den Tod Hassan-Pascha's, welcher auf der Rückreise von den Dardanellen nach jener Stadt

vom Schlage gerührt worden, einen empfindlichen Verlust erlitten, indem sich alle Stimmen der verschiedensten Nationen zum Lobe dieses Statthalters vereinigen, der in den bedenklichsten Zeitumständen durch Klugheit und Festigkeit die öffentliche Ruhe und Sicherheit in jenem wichtigen Seehafen ungestört zu erhalten wußte. — Eines der erfreulichsten Ereignisse der letzteren Tage ist der nunmehr von Seiten der Pforte förmlich erfolgte Widerruf der Maaßregeln, welche vor zwei Jahren gegen die katholischen Armenier ergriffen worden waren. Großherrliche Befehle sind nach den verschiedenen Orten Klein-Asiens abgefertigt worden, die den aus der Hauptstadt Verbannten zum Aufenthalt angewiesen worden waren, um ihnen die Erlaubniß zur Rückkehr nach Constantinopel anzukündigen, wo denselben auch die freie Ausübung ihres Gottesdienstes wieder gestattet ist. Heute ist die seit mehreren Monaten in der Bucht von Bujukdere stationirte Türkische Flotte unter der persönlichen Führung des Kapudan-Pascha nach der Hauptstadt zurückgekehrt, und im Arsenale vor Anker gegangen. Man glaubt, daß nun auch der Ueberrest jener Türkischen Schiffe, welche der Katastrophe von Navarin entgangen, und seitdem im Hafen von Alexandrien zurückgehalten waren, nächstens von dort nach Constantinopel absegeln werde. Diese Escadre besteht aus einem alten, beinahe unbrauchbaren Linienschiffe von 80 Kanonen, 6 Fregatten von 44 bis 54 Kanonen, 7 Corvetten von 22, 2 Briggs von 20 und einem Schooner von 16 Kanonen.

Das vor Schumla aufgestellte, eben so das zweite unter dem Befehl des General Pahlen stehende Armee-Corps, haben beide den Befehl erhalten, ihren Rückmarsch nach Rußland anzutreten. Das Russische Hauptquartier soll nach der Räumung von Adrianopel nach Selimno, am Fuße des Balkans, verlegt werden, und den Winter hindurch daselbst verbleiben.

Vermischte Nachrichten.

Man hat die Bemerkung gemacht, daß der Torf, in diesem Jahre, vermuthlich weil er größtentheils nicht recht trocken ist, weit mehr Ruß absetzt, als in früheren Jahren, und es dürfte daher, um Unglück zu verhüten, eine Ermahnung zur Vorsicht nicht überflüssig sein.

Die Venus, welche jetzt schon so schön am Abendhimmel glänzt, wird den 26. December ihre sogenannte größte östliche Ausweichung erreichen, mithin nur halb erleuchtet uns erscheinen; gerade wie unser Mond beim ersten Viertel. Sie wird sich von da an der Erde immer mehr nähern, an Lichtgestalt immer mehr ab-, und an Größe immer zunehmen; gleichwohl wird sie erst den 13. Januar k. J. in ihrem höchsten Glanze am Himmel prangen, wiewohl sie zu der Zeit kaum noch dem vierten Theile nach erleuchtet ist. Bei günstiger Witterung können die von ihr beleuchteten Körper auf der Erde Schatten werfen; nur müssen die Beobachtungen an dem Tage vor 9 Uhr Abends angestellt werden, weil nach 9 Uhr der Mond aufgeht.

Concert-Anzeige.

Am künftigen Dienstag den 15ten d. M. werde ich im Casino-Saale ein Instrumental- und Vocal-Concert geben, in welchem unter andern der Herr Musik-Director Benzon ein Violin-Concert von Spohr und mein Sohn Julius ein Pianoforte-Concert von dem beliebten Componisten Kalkbrenner, und eine Introduction, Adagio und Allegro von mir componirt, vortragen werden. Den übrigen Inhalt werden die Anschlagezettel besagen. — Billets zu dem Subscriptionspreise von 15 Sgr. sind bis zum Concerttage in meiner Wohnung in der Fuhrstraße No. 847 zwei Treppen hoch zu haben. An der Casse tritt der erhöhte Preis von 20 Sgr. ein. Diedrich.

Kunst-Nachricht.

Die musikalische Unterhaltung von Pleßner, wird auf kommenden Donnerstag den 17ten d. M. im Saale der Schulzen- und Heiligengeiststraßen-Ecke No. 336 bei dem Gastgeber Herrn Lublow, Abends von 7 bis gegen 9 Uhr, stattfinden. Die vorzutragenden Haupt-Piecen sind: Ein Giulianisches Concert (op. 70) auf der Terz-Guitarre und eine Variation über das sehr beliebte Thema „Partant pour la Syrie" (op. 104) von Giuliani auf der großen Guitarre. Der Eintrittspreis an der Casse ist 16 Sgr.

Literarische Anzeigen.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, Stettin Nicolaischen, zu haben:

Hedwig's liebste Puppe.

Ein Lese- und Bilderbuch für kleine artige Mädchen.
Von Moritz Thieme.
gr. 12. Mit 14 fein illuminirten Kupfern nach Zeichnungen von L. Wolf. Sauber geb. 1 Thlr. 22½ Sgr.
(Berlin. Verlag der Buchhandlung von C. Fr. Amelang.)

Der rühmlich bekannte Verfasser hat in den 25 Geschichtchen, welche das 6jährige Mädchen eben so sehr anziehen werden, wie das 12jährige, einen glücklichen Versuch gemacht, den Kindern, welche noch ihre Puppe lieben, in diesem Lesebuche die liebste Puppe darzubieten, und die 14 sehr niedlichen Kupfertafeln, unter welchen mehrere 4 Bildchen und 2 Bildchen enthalten, so wie die eingestreuten sehr passenden Gedichte sind ganz dazu geeignet, die Stelle der Puppe zu vertreten, und sie vollkommen zu ersetzen. Die Mannigfaltigkeit, welche in diesen Geschichtchen herrscht, und die weise Verknüpfung des Angenehmen mit dem Nützlichen werden ihre anziehende Kraft bewähren. Es geht in dem netten Büchlein so kindlich her, daß die Kinder sich bald in der Welt, in die sie hier eingeführt werden, heimisch fühlen, und die Eltern dem Verfasser für die gesunde Nahrung, die er ihren Kindern neben dem Puppenspiel bereitet hat, gewiß Dank wissen werden.

Bey Herold in Hamburg ist erschienen und bey F. H. Morin, (Mönchenstraße 464) zu haben:

das nützlichste Buch für kleine Kinder,

vom Pastor Müller in Wollmirsleben.
Mit 28 ausgemalten Kupfern und Erzählungen. Vierte verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Hamburg. Herold. Im gemalten Umschlag. geb. ½ Rt.

Wer ein besseres Buchstabir- und Lesebüchlein für kleine Kinder sucht, findet hier eins der gehaltvollsten; es ist selbst da zu empfehlen, wo schon das A B C vorherging, denn, das ganze Büchlein sollte billig auswendig gelernt werden.

Bekanntmachung.

Nach den von den Königl. Regierungen Pommerns und den Vereinen in Preußen nunmehr eingezogenen Nachrichten und nach dem Inhalt der in meinem Büreau geführten speciellen Liste, welche daselbst zu Jedermanns Einsicht offen liegt, sind zur Unterstützung unserer durch Ueberschwemmung verunglückten Brüder in Preußen:

1) im Regier.-Departement Stettin ..	72 Fr.d'or,	22 Duk. u.	12659 Rt.	25 Sgr.	11 Pf. Cour.,	
2) = = = Cöslin	22 =	— = =	4542 =	6 =	8 = =	
3) = = = Stralsund .	466½ =	12 = =	4106 =	16 =	9 = =	
überhaupt also in Pommern .. und	560½ Fr.d'or,	34 Duk. u.	21308 Rt.	19 Sgr.	4 Pf. Cour.,	
4) mit Hinzurechnung von aus dem Auslande mir übersandten	— =	— = =	54 =	2 =	6 = =	
zusammen ..	560½ Fr.d'or,	34 Duk. u.	21362 Rt.	21 Sgr.	10 Pf. Cour.,	

außer Kleidungsstücken aller Art, die, besonders in der ersten Zeit, nicht unbedeutend gewesen sind, gesammelt und nach Preußen, zur verhältnißmäßigen Vertheilung an die Nothleidenden, oder wofür es gegeben ist, abgeführt worden.

Der Hauptbetrag der Geldsammlung, den Friedrichsd'or zu 5 Rthlr. und den Dukaten zu 2¾ Rthlr. kassenmäßig gerechnet, beläuft sich hiernach auf:

24258 Rthlr. 21 Sgr. 10 Pf.

einschließlich 2896 Rthlr. Gold, wovon allein in meinem Büreau 10943 Rthlr. 13 Sgr. 11 Pf., einschließlich 370 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. Gold, eingegangen und abgesandt sind.

Ich halte es für meine sehr angenehme Pflicht, die wackern Bewohner Pommerns von diesem erfreulichen Resultate ihrer Mildthätigkeit hierdurch in Kenntniß zu setzen, meinen wärmsten Dank für die große Hülfe, welche den Verunglückten dadurch zu Theil geworden und damit zugleich den Wunsch auszusprechen, daß der allmächtige und allgütige Gott die Provinz vor ähnlichem Unglück gnädiglich bewahren möge. Stettin, den 10ten December 1829.

Der Königl. wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident von Pommern.

Sack.

Verbindungs-Anzeige.

Die am 10ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung unserer einzigen Tochter Auguste, mit dem Prediger Dannhauer zu Stramehl, beehren wir uns, unter besonderer Empfehlung bei unserm Abzuge von hier nach Zedlin bei Treptow a. d. Rega anzuzeigen. Stramehl, den 12ten December 1829.

Wilhelm Jordan, Prediger.
Wilhelmine Jordan geb. Sell.

Todesfall.

Das heute früh um 5 Uhr erfolgte Ableben unserer guten, lieben Mutter und Großmutter, der Wittwe des Kaufmanns Peters, zeigen wir hiermit unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeigungen, mit schmerzerfülltem Herzen an. Stettin, den 12ten December 1829.

Der Forst-Rendant Peters als Sohn.
Auguste, Caroline, Wilhelm, } Frauendorff als Enkel.

Anzeigen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit meinem Galanterie-, Manufactur- und Modewaaren-Lager, welche durch neue directe Sendungen von Paris, Wien und Leipzig aufs vollständigste assortirt sind, und so viele schöne Novitäten jetziger Saison enthalten, daß gewiß jeder der mich beehrenden Käufer Gelegenheit finden wird, seine Wünsche zu befriedigen. Indem ich hoffe mich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen, bemerke ich noch: daß ich es mir gewiß stets angelegen sein lassen werde, das Vertrauen meiner geehrten Kunden „welches ich mir zu besitzen schmeichele" durch die prompteste und reellste Bedienung zu rechtfertigen und endlich durch festgesetzt billige Preise dasselbe mir ganz zuzusichern gedenke. J. B. Bertinetti.

Eine Parthie Cattune empfing und verkauft solche à 4 Sgr. pro Elle J. B. Bertinetti.

Aecht schwarz seidene Velpel-Herren-Hüte à 1 Rtlr., Winter-Mützen in den neuesten Façons bei J. B. Bertinetti.

☞ **Zu Weihnachtsgeschenken** dürften sich die so eben erhaltenen recht hübschen und billigen Teppiche, vor Sopha's zu legen, sehr gut eignen; weshalb solche zu diesem Gebrauch bestens empfiehlt A. F. Weiglin.

Um im Laufe des künftigen Monats damit zu räumen, werden wir für Rechnung der Herren P. & L. Gottheimer in London mehrere Hundert Ellen 6, 8 und 10 Viertel breiten feinen ächten Kantengrund und Tüllsstreifen so auffallend billig verkaufen, daß, betreffend diesen Artikel, Niemand unsern Laden unbefriedigt verlassen wird.

Moritz & Comp., Kohlmarkt No. 431.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten Publikum die in meinem Laden, Schulzenstraße Nr. 342, und einer hinter dem Laden befindlichen Stube aufgestellten Waaren-Artikel, welche sich besonders zu Geschenken, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder eignen, und insbesondere in nachstehenden Sachen bestehen, als:

allen Arten lackirter Waaren, als Präsentir-Teller, Brod-Körbe, Zucker-Dosen, Leuchter rc.,

verschiedenen Papparbeiten, allen Arten vergoldeter und schön bemalter Tassen; ferner einer sehr bedeutenden Auswahl Kinderspielzeug, Puppengestelle, Puppenköpfe, angezogener Puppen aller Art, eingerichteter Küchen für Kinder u. s. w.,

zu gewiß sehr billigen Preisen. Stettin, den 27sten November 1829. J. G. Müller.

Weihnachts-Anzeige.

Durch persönliche Einkäufe in der letzten Frankfurt a. d. O. Messe haben wir unser Waaren-Lager aufs stärkste complettirt, besonders schmeicheln wir uns in:

brillantirten Cristall-Glas-Waaren und bemalten Tassen

eine sehr reiche Auswahl, zu Weihnachts-Geschenken passender Gegenstände, darbieten zu können. Auch empfehlen wir Alabaster-, sowie bemalte Porzelan-Blumenvasen, und als etwas sich für diese Jahreszeit vorzüglich Eignendes:

transparente Biscuit-Lichtschirme

in geschmackvollen eisernen und Bronce-Fassungen. Mit Sanitäts-, Porzelan- und Glas-Spielzeugen sind wir vollständigst sortirt. Zur angenehmen Pflicht wird es uns gereichen, das uns bisher zu Theil gewordene gütige Vertrauen, auch in dieser Zeit durch eine billige und reelle Bedienung aufs vollständigste zu rechtfertigen. Rehkopf & Oestmann, am Kohlmarkt, Mönchenstraße No. 434.

Eine bedeutende Auswahl feiner Meerschaum- und ganz besonders mit interessanter extra und gewöhnlicher Malerei versehene porzellanene Tabacksköpfe, so wie viele andere, sich zu Geschenken eignende Tabackspfeifengegenstände, empfiehlt bestens. Aug. Büttner.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignete gut gearbeitete Lederwaaren für Kinder, so wie auch sehr dauerhafte lederne Pferde verschiedener Größe, habe ich wiederum angefertigt; werde aber nicht auf dem Markte, sondern in meiner Wohnung, Breitestraße No. 362, selbige zum Verkauf stellen; auch werden gebrauchte Sachen aufs beste reparirt. Um gütigen Besuch bittet ergebenst Friedrich Müller.

Der Herr J. F. Miethe in Halle und Potsdam hat mir von seinen anerkannt vorzüglichen Pfefferkuchen und andern Fabrikaten zum bevorstehenden Weihnachten eine Niederlage übertragen. Ich empfehle daher Thorner, Nürnberger, Braunschweiger, braune und weiße Gewürz- und einige andere Arten Pfefferkuchen; ferner verschiedene Sorten Zucker- und Pfeffernüsse, Thee- und Chocoladenstangen, Anis-Zuckerbilder, so wie mehrere in dies Fach gehörende Artikel. Ein gefälliger Versuch wird Jeden von der Güte und Billigkeit dieser Waaren überzeugen. Das Verkaufs-Local ist in meinem Hause, oben der Schuhstraße Nr. 626, eine Treppe hoch. — Zugleich zeige ich ergebenst an, daß wieder alle Sorten Potsdammer Dampf-Chocolade zu den bekannten Fabrik-Preisen, von 8 Sgr. an bis 25 Sgr. das richtige Pfund in 5, 10 à 24 Tafeln, bei mir vorräthig sind. Bei Abnahme von 6 Pfund 1 Pfd. Rabatt. Preis-Verzeichnisse und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis ausgegeben. Carl Goldhagen in Stettin.

Eine Auswahl Pariser Schneckenhäuser mit sehr netten Figürchen, die unter einer Beleuchtung an Weihnachts-Bäume gehängt, die Schönheit derselben beleben, und ihren großen und kleinen Beobachtern viele Freude machen, empfehlen Moritz & Comp., Kohlmarkt No. 431.

Façonnirte schöne Florbänder zu herabgesetzten Preisen, wie auch eine brillante Auswahl der neuesten Sammt- und Seiden-Gürtelbänder mit ächt bronce Schnallen, und braune mit Gold durchwirkte Haarbänder, sind billig zu haben, bei Moritz & Comp., Kohlmarkt No. 431.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir die so eben erhaltenen faç. Bänder in dem neuesten Geschmack, dergl. mit Gold und Silber durchwirkt zu Haarschleifen und Schärpen, verschiedene Gegenstände zu Geschenken für Damen und Herrn; Tisch- und Comodendecken in dem neuesten Geschmack; schw. wollene Strümpfe, gefütterte auch ungefütterte Handschuhe für Damen, Herrn und Kinder, Gürtel nebst Schnallen, Griffe zu Klingelzügen, in großer Auswahl. Um gütigen Zuspruch bitten ergebenst

H. Auerbach & Comp., oben der Schuhstraße No. 625.

Um mit Kantengrund und Tüllstreifen förmlich zu räumen, offeriren wir selbige unterm Einkaufspreis, und werden unsre geehrten Abnehmer gewiß in jeder Hinsicht zufrieden sein.

H. Auerbach & Comp., oben der Schuhstraße No. 625.

Bei Gelegenheit des herannahenden Weihnachtsfestes erlauben wir uns Ein hochachtbares Publikum auf unser Lager von Winterhüten und Hauben aufmerksam zu machen, die wir jetzt besonders schön vorräthig haben und noch täglich anfertigen. Zugleich empfehlen wir eine Auswahl der neuesten Kragen, Blumen, Cravatten, schöne Gürtel- und Florbänder, graue und schwarze Castor-Hüte. — Bänder früherer Saison verkaufen wir bedeutend unter dem Kostenpreise. Wir bitten um geneigten Besuch.

M. Wolff et Comp.

Indem ich meine eben so bedeutenden, als sorgfältig und geschmackvoll assortirten Conditorei-Waaren-Vorräthe zur bevorstehenden Weihnachts-Feier ganz ergebenst empfehle, erlaube ich mir namentlich auf die gewählteren Bestände an Figuren-, Manheimer und Königsberger Marzipan, Hamburger Zuckerbilder, Kosacken-, Pariser- und Pariser Liqueur-Bonbons, Biberacher feine Devisen rc. aufmerksam zu machen. Außerdem bin ich mit feinen und ordinairen Confitüren und Bonbons aller und jeder Art, französischen Pfefferkuchen, Chocoladen-Plötzchen und feinen Zuckernüssen reichlich versehen, und hiernächst wie gewöhnlich bereit, mit warmen und kalten Getränken in bekannter Güte aufwarten zu können. Allen übertriebenen und deshalb gewöhnlich leeren Anpreisungen abgeneigt, habe ich seit Jahren mein Bestreben lediglich dahin gerichtet, meinem Geschäfte durch reelle und solide Behandlung meiner resp. Gönner und Freunde, Dauer und Festigkeit zu verleihen, und ich darf daher der Bitte um recht zahlreichen gütigen Zuspruch nur die Versicherung hinzufügen, daß weder meine zur möglichsten Vollkommenheit herangebildeten Fabrikate, noch die von mir verhältnißmäßig gewiß sehr niedrig gestellten Preise in diesem Jahre einen billigen Anspruch unbefriedigt lassen werden. Meine Weihnachts-Ausstellung wird vom Mittwoch den 16ten d. M. ab, und zwar in einem dazu besonders eingerichteten Locale im Innern des Hauses, eröffnet sein.

Der Conditor C. F. Bort.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit guten goldenen und silbernen Repetir-Uhren, mit und ohne Cylindergang, sehr modernen Damen- und allen Arten Taschen-Uhren, Tisch-Uhren in Bronce-, Alabaster- und andern geschmackvollen Gehäusen J. A. Sénéchal, Schuhstraße No. 149.

Ich beehre mich einem geehrten Publico hiemit gehorsamst anzuzeigen, daß ich wieder in diesem Jahre mit allen Sorten Zucker- und Pfefferkuchen, sowie auch mit Thorner und französischen Pfefferkuchen, desgleichen mit allerley nur möglichen Confecturen à Pfd. 12 und 15 bis 20 Sgr., mit feinen und ord. Zuckernüssen reichlich versehen bin. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Conditor Regen, Breitestraße No. 412.

Weihnachts - Anzeige.

Feine Papp-Arbeiten, als: Toiletten, Schmuck-, Näh-, Boston-, Schreib- und Arbeitskästchens, Fidibusbecher, Stammbücher, Uhrgehäuse, Rasir-Toiletten, Brillen-Futterale, Feder-Pennale, Cigarro- und Nadelbüchsen, Wickel, und mehrere Gegenstände zu Weihnachts-Geschenken, sind von heute täglich bis Abends 10 Uhr zu haben bei

Müller, oben der Schuhstraße No. 153, im Hause des Herrn Hammermeister.

Sehr schön polirte Bilderrähme werden schnell und billig besorgt, beym

Glasermeister H. P. Kreßmann, Schulzenstraße No. 340.

Ein Handlungsdiener kann zu Neujahr eine Stelle auf einem hiesigen Comtoir erhalten; wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

In einer bedeutenden Material- und Speditions-Handlung außerhalb Stettin, kann ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann sogleich ein vortheilhaftes Engagement als Lehrling erhalten. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Ein verheiratheter Gärtner der auch zu gleicher Zeit gründliche Kenntniß im Weinbau erlangt hat, wünscht sich zu verändern, und sucht daher zum künftigen Marien ein Unterkommen. Die nähere Nachricht hierüber giebt der Eigenthümer Herr Mahlkow zu Lübzin bei Gollnow.

Bekanntmachungen.

Zur fernerweitigen Ziehung der, durch das Loos zu amortisirenden hiesigen Stadt-Obligationen unter Littr. E., ist ein Termin auf den 17ten d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause im Sessionszimmer angesetzt, dem jeder, da das Geschäft öffentlich stattfindet, beiwohnen kann, was wir hiemit bekannt machen. Stettin, den 12ten December 1829.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 10ten October c., bringen wir hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß, daß die Zahlung des Kapitals, so wie der verfallenen Zinsen, der, bei der fernerweitigen Ziehung der zu amortisirenden hiesigen Stadt-Obligationen nach dem Loose herausgekommenen Stadt-Obligationen und zwar:

Littr. E. No. 173. 610. 1303. 1586. 1603. 2221. 2222. und 2316.

an jeden Inhaber dieser Obligationen in den dazu festgesetzten Tagen vom 2ten bis incl. 6ten Januar k. J., in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr, auf der hiesigen Kämmerey-Kasse stattfinden wird. Stettin, den 9ten December 1829.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Obgleich mitunter ein und der andere Schiffer bei Beseitigung der ihm überkommenen Havarien, den dabei Betheiligten begründete Veranlassung zu Beschwerden giebt, so kommen doch auch Havariefälle vor, in welchen sich die Schiffscapitains mit besonderer Umsicht und Rechtlichkeit benehmen; welches denn auch Veranlassung gegeben, mehreren dieser Capitains Seitens der Direction der unterzeichneten Compagnie, als Anerkenntniß ihres lobenswerthen Betragens, eine Gratification zu bewilligen und unter Andern:

dem Schiffscapitain J. D. Reimer, vom Schiff Therese,

" " Dan. Dürr, vom Schiff Robert & Louise,

" " G. L. Ueckermann, vom Schiff Borussia.

Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Wunsche, daß dergleichen gute Beispiele immer mehr Nachahmung finden mögen. Stettin, den 10ten December 1829.

Die Preuß. See-Assecuranz-Compagnie.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche als Erben und Erbschafts-Gläubiger oder aus einem sonstigen rechtlichen Grunde an dem Nachlasse des im Juni d. J. verstorbenen Regierungs- und Medizinalraths Dr. Martienssen in Stralsund Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf Anhalten des für die Verlassenschaft bestellten Curators, Advokat Uterhart in Stralsund, aufgefordert, solche am 11ten Januar, 15ten Februar oder 22sten März k. J., hieselbst anzugeben und sich dabei als Erben zu legitimiren, oder als Gläubiger ihre Forderung gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie durch die am 19ten April k. J. zu erlassende Präclusiv-Erkenntniß damit für immer werden abgewiesen werden. Datum Greifswald, den 24. November 1829.

Königl. Preuß. Hofgericht von Pommern u. Rügen.

Zu verkaufen.

Der bereits regulirte Bauerhof des Bauers Christian Lau und seiner verstorbenen Ehefrau sub No. 7 in Scholwin nebst Vieh- und Feld-Inventarium, so wie $\frac{1}{16}$ Antheil an der Erbpachtsziegelei und ihr Antheil an den Erbzinswiesen bei Scholwin sollen im Wege der freiwilligen Subhastation im Termine den 6ten März 1830, Vormittags um 10 Uhr, im Marien-Stifts-Gericht öffentlich verkauft werden. Stettin, den 20sten November 1829.

Königl. Marien-Stifts-Gericht.

Das der Wittwe des Ackerbürger Schulz, Catharina geborne Biederstedt zugehörige, am Markte an der Priester- und Swinerstraßen-Ecke hierselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, auf 974 Rtlr. 28 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in dem dazu auf den 5ten Januar k. J., Vormittags um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte affigirten Proclama beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Usedom den 8ten October 1829.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das vor dem Stettiner Thore hieselbst sub No. 128 belegene, zur Konkursmasse des Kaufmanns Christoffel gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, welches auf 1475 Rthlr. taxirt worden ist, soll wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder in Termino den 23sten Februar 1830, Vormittags 9 Uhr, im Wege der Subhastation anderweit verkauft werden, wozu die Besitzfähigen und Kauflustigen eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden. Pölitz, den 26sten November 1829. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kahnfahrer Johann Peter Miltzner gehörige hieselbst in der Wyk sub No. 82 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches auf 360 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden ist, soll in Termino den 26sten Februar 1830, Vormittags 9 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu die Besitzfähigen und Kauflustigen eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden. Pölitz, den 15ten November 1829. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hausverkauf.

Das hierselbst im Marktbezirk sub No. 98 belegene, der Wittwe des Bootsfahrers Schuhardt zugehörige Haus soll am 13ten Januar k. J. in unserm Geschäfts-Locale verkauft werden; die 558 Rthlr. 15 Sgr. betragende Taxe ist in der Registratur einzusehen. Swinemünde, den 11ten November 1829.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steckbrief.

Aus Jahnkow ist der untenstehend bezeichnete Knecht Johann Friedr. Schröder, nachdem er sich grober Veruntreuungen gegen seinen Dienstherrn hat zu Schulden kommen lassen, entwichen. Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hieselbst gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen. Grimmen, den 30sten November 1829. Königl. Landräthl. Kreis-Amt.

gez. v. Mühlenfels.

(Signalement.) Aufenthaltsort, Jahnkow. Alter, etwa 40 Jahr. Haare, braun. Nase, groß und spitzig. Mund, proportionirt. Bart, dunkelbraun. Kinn, rund. Gesichtsbildung, länglich. Sprache, plattdeutsch und etwas unverständlich.

(Bekleidung.) Ein dunkelgrüner ausgeblichener tuchener Rock mit herabfallendem Kragen. Runder Filzhut.

Zu verkaufen in Stettin.

Alle Sorten Rum von vorzüglicher Güte und schönem Geschmack in Flaschen und größeren Gefäßen, Liqueure, doppelte und einfache Brandweine, auch besten Punsch-Extract, empfehlen billigst.

F. A. Moritz & Comp., Langebrückstraße No. 78.

Wohlfeiler Verkauf.

Die Harlemmer Blumenzwiebeln werden von jetzt an mit $33\frac{1}{3}$ Procent Rabatt verkauft, große Domstraße No. 671.

Stettin, den 14ten December 1829.

Wir empfehlen gute Rhein- und Mosel-Weine zu billigen Preisen, schönen Ober-Ungar- und Tokayer-Ausbruch auf Original-Bout., alten rothen Portwein, alten Dry-Madeira, nebst allen Gattungen franz. und spanischer Weine, worunter gute Medoc auf Flaschen sich auszeichnen.

J. Schön & Strömer, Heumarkt No. 867.

Feinen ächten Rollen-Portorico à $17\frac{1}{2}$, 15 und 13 Sgr. pr. Pfd., ächten Varinas-Canaster à $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{8}$ Rthlr. pr. Pfd. in Rollen, einzeln à $1\frac{1}{3}$ Rthlr., Portoricoblätter in Ballen zu verschiedenen Preisen, einzeln à 10 Sgr., geschnitten, fein, gelb und leicht 12 bis 10 Sgr. pr. Pfd., alle gangbare Berliner Rauchtabacke von 1 Rthlr. bis 4 Sgr., ächtes Fabricat von Friedr. Justus in Hamburg, holländischen Nessing und verschiedene Schnupftabacke bei

G. A. Theod. Gierke, Kohlmarkt No. 622.

Sehr schönen w. Ost. Sago billigst bei

M. F. Schröder.

Hiebei eine Beilage.

Beilage zu Nr. 100. der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 14. December 1829.

Noch zu verkaufen in Stettin.

Berger, sogenannten Kaufmanns-Hering von bekannter Schönheit, so wie neuen schottischen Hering in kleinen Gebinden billigst bei
W. Schönn, Marien-Kirchhof No. 779.

Besten frischen Preß-Caviar, russ. Manna-Grütze und Caffee zu 6, 7, 8 Sgr. bei
seel. G. Kruse Wittwe.

* * * * * * * * * * * * * * *
* * * * Niederlage * * * *
* von vorzüglich reinschmeckendem süßen St.- *
* Syrop in beliebigen Gebinden billig bei *
* Paul Teschner jun., am Roßmarkt. *
* *

Ein gesundes tüchtiges Pferd ist zu verkaufen,
Nr. 137 am Heumarkt.

Wir haben wieder weiß und grau Makulatur-Papier, desgl. Pack-Papier, Concept-, Herrn- und Königs-Papier zum Verkaufe in Commission erhalten.
Castner & Rosenthal,
Mittwochstraße No. 1077.

Mallagaer Citronen, Apfelsinen, Pomeranzen, Italienische Maronen, Catharinen-Pflaumen, Traubenrosinen, feinste Schaalmandeln, Barceloner Nüsse, Genueser Citronat, candirte Orangenschaalen, eingemachten ostindischen Ingber, feinste Capern, Oliven, Champignons, frische Trüffeln in Oel, Triester Maraschino, ächten Curaçao und Anisette-Liqueur, Punsch-Extract, engl. Senf, franz. und Düsseldorfer Mostrich, Soja, verschiedene Sorten feinen Thee, Italienische Macaroni, so wie Limburger, grünen und weissen Schweizer- und Parmesan-Käse bei August Otto.

Frischer Astrachanischer Caviar bei
August Otto.

Weiße Wachslichte, 4 — 8 aufs Pfd., desgl. zu Kutschlaternen und Weihnachtsbäumen à 18 Sgr. pr. Pfd. empfiehlt Carl Teschner.

Von den beliebten Knittelschen Pfefferkuchen von 6 Pf. bis zu 1 Rthlr. das Stück, desgl. Pfeffer- und Zuckernüsse, Bonbons und Chocolade hat in Commission erhalten und empfiehlt
Carl Teschner, am Roßmarkt
und Louisenstraßen-Ecke.

Gebrannte Mandeln à Pfd. 12 Sgr., Bonbons à Pfd. 14 Sgr., Lamb.-Nüsse, Chocoladen-Plötzen, und alle Sorten Chocoladen à Pfd. 9 bis 20 Sgr. bei 6 Pfd. mit 1 Pfd. Rabatt, empfiehlt
G. F. Hammermeister.

Alle Sorten Material-Waaren und vor der Kälte angekommene Citronen, wie auch das sehr beliebte weiße raff. hell und sparsam brennende Magdeburger Rüböl, empfehlen zu möglichst billigen Preisen
J. W. Lösewitz & Comp.,
Reifschlägerstraße Nr. 99.

Neue Braunschweiger Wurst, Lamberts-Nüsse, Rügenwalder Gänsebrüste, Orangen, Citronen und Maronen billigst bei Lischke.

Aechte Hollst. Butter von schöner Farbe und gutem Geschmack, in Gebinden von 70 bis 90 Pf. Netto, auch bei 10 Pfunden, offeriren
J. W. Lösewitz & Comp.,
Reifschlägerstraße Nr. 99.

Zwey Stuhlwagen sind billigst zu verkaufen und zur Ansicht in der Remise des Herrn Sattlermeister Beuchel auf dem Roßmarkt, der den Eigenthümer derselben gefälligst nachweisen wird.

Hausverkauf.

Da in dem Termine zum freiwilligen Verkaufe des hier in der Louisenstraße No. 742 belegenen General v. Owstienschen Erbhauses kein annehmliches Gebot erfolgt ist: so lade ich in Auftrag der Erben alle Kauflustige zu dem auf den 21sten December dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, in meiner Wohnung, Louisenstraße No. 735, angesetzten neuen Bietungs-Termine ergebenst ein,
der Justiz-Commissarius Cosmar.

Zu verauctioniren in Stettin.

Am Donnerstag den 17ten December, Nachmittags 2½ Uhr, wird der Mäkler Herr Werner auf dem neuen Packhofe eine Auction über Zantische Corinthen abhalten, der Verkauf geschieht in kleinen Partien.

Auction über Weine in Flaschen.

Dienstag den 22sten December c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Schulzenstraße No. 336 circa 660 Flaschen völlig versteuerte Weine, namentlich: Sauternes, Graves, Medoc und Muscat Lunel, versteigert werden. Reisler.

Miethsgesuche.

Zum 1sten April k. J. wird eine freundliche Wohnung, vorzugsweise in der Oberstadt, gesucht, bestehend in 4 Stuben und 1 kleinen Stube oder Kammer für Domestiken, einer Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum. Von wem? wird die Zeitungs-Expedition nachweisen.

Eine stille Familie wünscht eine Parterre-Wohnung von zwei Stuben mit einem Alkoven oder einer Kammer nebst Küche und Zubehör zu Ostern zu haben; wer solche zu überlassen hat, wird um eine gefällige Anzeige davon in der Zeitungs-Expedition gebeten.

Zu vermiethen in Stettin.

Im Hause große Domstraße No. 798 sind zwei heizbare Zimmer, parterre, nach vorne heraus, nebst Holzgelaß, an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer ist zu Neujahr zu vermiethen, Roßmarkt 701.

Eine Stube und Kammer mit Meubeln ist zum 1sten Januar zu vermiethen,
Breitestraße No. 408.

In der Schuhstraße No. 141 sind mehrere, sehr schöne Speicherböden billig zu vermiethen.

Eine Stube nebst Cabinet und Holzgelaß steht zur anderweitigen Vermiethung frei und ist Näheres Neuenmarkt No. 952 zu erfahren.

Einige gute Böden zu Getreide und Leinsaamen, kann ich in meinem Hause zur Miethe überlassen.
J. Friedr. Boy.

Bekanntmachungen.

Wer ein Paar gesunde starke Wagenpferde billig zu verkaufen hat, beliebe den Käufer in der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

Lotterie.

Zur 4ten Courant-Lotterie, deren Ziehung am 15ten d. M. beginnt, und wovon die Gewinne zu Weihnachten ausgezahlt werden, sind noch ganze und fünftel Loose, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 61ster Lotterie zu den planmäßigen Einsätzen zu haben, bei
J. C. Kolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Lotterie.

Morgen am 15ten December beginnt die Ziehung der 4ten Kurant-Lotterie, zu welcher noch Loose zu haben sind bei
J. Wilsnach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Zu angenehmen und nützlichen Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfehlen wir unser vollständiges Lager

der vorzüglichsten Kinder- und Jugend-Schriften mit illuminirten Kupfern, sauber gebunden; Zeichnenbücher, calligraphische Vorschriften, Landkarten etc.

Gleichzeitig haben wir auch wie gewöhnlich eine

Auswahl derjenigen Bücher, elegant gebunden, welche sich zu angenehmen und nützlichen Geschenken für Erwachsene eignen, so wie auch sämmtliche Almanachs und Taschenbücher für das Jahr 1830.

Fr. Nicolaische Buchhandlung in Stettin,
grosse Domstrasse No. 667.

Preise der Frauendorffer Mehl-Fabrikate, als:

extra feines Kuchenmehl,	der Scheffel	3½ Rthlr.,	die Metze	7	Sgr.,
feines Weizenmehl	"	3	"	6	"
mittel Weizenmehl	"	2½	"	5	"
ordinaires Weizenmehl . .	"	2	"	4	"
feines Roggen-Backmehl .	"	1½	"	—	"
feines Kartoffelmehl . . .	Centner	9	das Pfund	3	"
feine Kartoffelgraupen oder Sago,	"	9	"	3	"
Wiener Gries	"	9	"	3	"
Genueser Gries	"	8	"	2½	"
diverse Sorten Graupen . . .	"	6 à 10 Rtlr.,	"	2 à 3	Sgr.

Das Weizenmehl ist sehr schön, ganz trocken gemahlen, und lasse ich solches — besonders der allgemeinen Nützlichkeit wegen — auch in meiner Detaille-Handlung, Mittwochstraße Nr. 1075, bei einzelnen Metzen verkaufen; das Roggen-Backmehl aber nicht unter ¼ Scheffel liefern, Winspelweise billiger.

Preise von Oele, als:

feinstes raffinirtes Rüböl	der Centner	14 à 14½ Rthlr.,	das Pfund	4½	Sgr.,
rohes gewöhnliches Rüböl	"	13	"	4	"
feines raffinirtes Hanföl	"	13	"	4	"
klares Leinöl	"	14	"	4	"
" dito Firnis	"	16	"	5	"
feines Mohnöl	"	20	"	7	"

Fässerweise billiger. Auch habe ich die Veranstaltung getroffen, daß gegen die Raffineriekosten von 1⅙ Rthlr. pr. Centner, raffinirte Hanföle für gute rohe Oele den ganzen Winter durch täglich bis zu 10 Centner geliefert werden können.
J. J. Gadewoltz.